



Handbuch für Schülerinnen & Schüler

Projekt: IN SITU



EUROPEAN UNION



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Hi, wir sind es – Sophie und Sam!

Ihr kennt uns aus den Videos. Wir werden euch durch unser gemeinsames Projekt führen und euch alles so gut beschreiben wie möglich. Solltet ihr noch weitere Fragen haben, wendet euch doch bitte an eure Lehrerinnen und Lehrer!

Danke & jetzt starten wir einfach!
Sophie & Sam

Um was geht es bei diesem In Situ-Projekt?

Es geht um die Gründung eines Sozialen Unternehmens mit eurer Klasse oder in kleinen Klassen-Teams. Auf Englisch heißt diese Unternehmen „Social Business“. Ihr könnt beide Bezeichnungen verwenden. Social Businesses helfen der Gesellschaft Probleme zu lösen. Geld, das dabei verdient wird, kommt wieder ins Projekt. Halt! Jede*r der mitarbeitet, verdient selbstverständlich auch Geld. Dieses Projekt wird übrigens in 6 Ländern in der EU gleichzeitig durchgeführt und ihr seid ein wichtiger Teil davon!

Was ist eine Unternehmerin oder ein Unternehmer?

Es gibt viele verschiedene Unternehmen. Manchmal werden sie von einer Person geleitet, manchmal von mehreren. Manchen gehören kleine Bäckereien, anderen wiederum große Betriebe in unterschiedlichen Ländern. Aber sie haben alle eines gemeinsam: sie sind der wichtigste Teil der Wirtschaft und damit auch Teil unseres Lebens.

Welche Eigenschaften braucht eine soziale Unternehmerin, ein sozialer Unternehmer?

Da sind sich alle, die bereits ein soziales Unternehmen führen, einig:

- Ihr braucht unternehmerische Leidenschaft! Das heißt, ihr müsst das WIRKLICH wollen!
- Ihr wollt Probleme in der Gesellschaft lösen – mit guten Ideen & einer guten Spürnase, was wichtig ist
- Ihr habt die Energie und Ausdauer hart an diesem Projekt zu arbeiten
- Auch wenn kleine Probleme auftreten – ihr bleibt dran und gebt nicht auf
- Es kann sein, dass eure Idee am Anfang cool klingt, doch irgendwann kommt ihr drauf, dass sie vielleicht doch nicht so gut



war. Dann heißt es aufstehen und neu denken, sich nicht unterkriegen lassen!

Fragebogen

1 = nicht gut 2 = geht so 3 = sehr gut

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| ▪ Ich kann gut mit Geld umgehen | | 1 | 2 | 3 |
| ▪ Ich kann gut mit Menschen umgehen | | 1 | 2 | 3 |
| ▪ Ich habe viele neue Ideen im Kopf | | 1 | 2 | 3 |
| ▪ Ich kann gut mit Menschen sprechen | | 1 | 2 | 3 |
| ▪ Ich bin höflich und freundlich | 1 | 2 | 3 | |
| ▪ Ich finde alles im Internet | | 1 | 2 | 3 |
| ▪ Ich liebe es Probleme zu lösen | | 1 | 2 | 3 |
| ▪ Ich kenne mich mit sozialen Medien aus | | 1 | 2 | 3 |
| ▪ Ich lasse mich nicht unterkriegen | | 1 | 2 | 3 |
| ▪ Ich wäre sehr gerne soziale Unternehmer*in | | 1 | 2 | 3 |

Ergebnis:

10 - 11
dich schnell

Starte mit dem In Situ-Projekt! Du wirst sehen, du wirst verbessern!

12 - 13
dranbleiben!

Das ist schon ein sehr guter Anfang! Einfach

14 - 15

Du hast die besten Voraussetzungen ein Social Business zu führen!
Los geht's!

Seid ihr mit dabei?



EUROPEAN UNION

1. SCHRITT

Heute lernt ihr Sophie & Sam persönlich kennen! Sam weiß noch nicht, was ein Social Business macht und will eigentlich lieber zocken, aber Sophie hat da eine gute Idee: Sie zeigt ihm das Social Business **Vienna Hobby Lobby**



Dort können Jugendliche ihre Freizeit mit Sport und kreativen Aktivitäten gestalten. Das Tolle daran: Es kostet NICHTS!

Teamaufgabe 1

Um ein Social Business auf die Beine zu stellen ist es am besten ein **Team zu gründen!**

Viele Köpfe schaffen einfach mehr! erinnert euch an die Eigenschaften, die ein(e) soziale Unternehmer*in braucht und verteilt die Aufgaben nach euren Stärken!

Wer kann gut zeichnen?

Wer kann gut Handyvideos drehen?

Wer kann sie gut zu einem kurzen Film zusammenschneiden?

Wer kann gut schreiben?

Wer kann gut reden?

Wer kennt sich gut mit dem Computer aus?

...

Wenn ihr ein Team habt, kann es losgehen!

Findet einen coolen Team-Namen!
Zeichnet ein passendes Logo
Wie könnte euer Werbespruch lauten?

Macht am Ende ein Foto, einen kurzen Videoclip und postet das Ergebnis auf eure digitale Klassenplattform oder malt ein Plakat und hängt es in der Klasse auf, damit alle euer Team bewundern können!



Das **SUPERPOWER-GLAS** für gute Laune

Besorgt euch bis zur nächsten Einheit ein leeres Glas, in das ihr kleine Zettel mit Motivations-Sprüchen für euch geben könnt. Verziert es nach Lust und Laune!

Im Notfall so wie Sam ...



2. SCHRITT

Jetzt sind eure sozialen Ideen gefragt! Damit ihr ein bisschen besser wisst, was das werden könnte, seht ihr Videoclips zu vier Sozialen Unternehmen, die es schon gibt.

1. **SHADES TOURS** - Guides (das sind so etwas wie Reiseleiter) führen durch Wien und zeigen Orte, die man vielleicht nicht kennt. Doch es sind ganz besondere Guides: Manche von ihnen sind erst vor kurzer Zeit nach Österreich geflüchtet. Andere sind obdachlos, das heißt sie haben keine Wohnung, in der sie schlafen können. Weitere Guides haben oder hatten ein Drogen- oder Alkoholproblem. Oft waren sie deswegen auch obdachlos. Und: Ihr lernt heute Kenan kennen, der 2015 aus Syrien nach Österreich gekommen ist.



<https://www.shades-tours.com/>

2. **GABARAGE** - dieses Social Business macht aus alten Sachen und Materialien einfach neue coole Dinge, z.B. Möbelstücke, Schmuck oder Taschen. Damit helfen sie der Umwelt, weil nichts Neues produziert werden muss. Upcycling heißt das. In den Werkstätten arbeiten Menschen, die ein Sucht- oder Alkoholproblem haben - somit ist gleich 2x geholfen!



<https://www.gabarage.at/>

3. **WOHNBUDDY** - wer schon einmal Wohnung gesucht hat weiß wie teuer das sein kann. Viele ältere Menschen leben alleine in großen Wohnungen, fühlen sich einsam und brauchen manchmal Hilfe. Jüngere Menschen haben oft nicht genug Geld, um eine Wohnung bezahlen zu können. Dieses Soziale Unternehmen versucht nun diese Menschen zusammen zu bringen, denn das ist für alle eine gute Lösung!



<https://www.wohnbuddy.com/>

4. **FIREFLY CLUB** - dieses Social Business macht richtig Spaß, denn es bildet Menschen mit und ohne Behinderung zu DJanes und DJs aus und Veranstalter*innen können diese dann buchen. Leider ist Behinderung in unserer Gesellschaft noch immer ein großes Problem, denn viele Dinge im Alltag können nicht von allen Menschen gleich gut genutzt werden. Denkt zum Beispiel an Treppen oder alte Straßenbahnen. Doch bei Musik ist das ganz anders! Die verbindet uns, macht Spaß und spricht ihre eigene Sprache. Wenn alle Menschen an allen Situationen im Alltag teilnehmen können, spricht man von **INKLUSION**. Übrigens: habt ihr euch schon einmal überlegt, dass der Spruch „Bist du behindert?“ einen Menschen mit Behinderung sehr verletzen kann? Denkt beim nächsten Mal dran, vielleicht ist es ja ein cooler DJ, eine coole DJane ...



<http://www.fireflyclub.at/>

Teamaufgabe 2

Jetzt geht es los mit eurem Social Business! Um etwas Cooles auf die Beine zu stellen, sollte man nachdenken, aber vor allen Dingen gut beobachten und kreativ sein. Denkt an euer Leben, eure Familie und eure Freund*innen und entdeckt ein Problem in der Gesellschaft, das ihr lösen wollt. Dabei helfen euch diese Fragen:

Welches Problem wollen wir lösen?

Wem helfen wir damit? (das sind dann die Begünstigten)

Was ist danach besser?

Los geht's! Es braucht viele gute Ideen, um die Welt zu verbessern!

Präsentiert eure Idee wieder als Video oder auf einem Plakat und vergesst nicht auf einen Spruch für euer Gute-Laune-Glas!



3. SCHRITT

Wie geht es euch bei eurem Social Business - Projekt? Schon viele gute Ideen gehabt?

Heute zeigen euch Sophie & Sam wie man diese Ideen aus dem Kopf und auf Papier oder in den Computer bringt.

Soziale Unternehmer*innen denken vor der Gründung an alle Bereiche, die wichtig werden.

Damit man nichts vergisst, hat jemand den **Social Business Model Canvas** erfunden. Ein langes Wort... Canvas reicht übrigens auch ;). So ein Canvas ist wie eine Leinwand oder ein Plakat, das in verschiedene Flächen aufgeteilt ist.

Sophie zeigt euch heute, wie so etwas aussieht. Dort könnt ihr eure Ideen vom letzten Mal eintragen oder hinein zeichnen. Noch besser ist es Post-its (selbstklebende bunte Zettel) zu verwenden oder Zettel mit Klebeband, denn manchmal muss man eine Idee wieder wegschmeißen, weil eine bessere gekommen ist!

Und so sieht ein Social Business Model Canvas aus!

Interreg CENTRAL EUROPE  **IN SITU** EUR  PA Büro Bildungsdirektion Wien 

Social Business Model Canvas:			
Wem helfen wir? Wer sind unsere Begünstigten?	Was bieten wir genau an?	Was benötigen wir dazu?	Wo bieten wir unser Projekt an?
Welche(s) Problem(e) lösen wir?	Was soll besser werden?	Wer kann uns dabei helfen?	Wie erfahren die Menschen von uns?

Ihr bekommt eine Vorlage von euren Lehrer*innen oder findet sie auf eurer digitalen Klassenplattform!

Teamaufgabe 3

Schreibt so genau wie möglich die Antworten auf die Fragen in euer Canvas:

Welches Problem wollen wir lösen?

Wem helfen wir damit? (das sind dann die Begünstigten)

Was ist danach besser?

Übrigens: Jetzt wo ihr eine Idee für ein Social Business habt, könnt ihr noch einmal an euren Teamlogos arbeiten!

Präsentiert eure Idee wieder als Video oder auf einem Plakat und vergesst nicht auf einen Spruch für euer Gute-Laune-Glas!





4. SCHRITT

Ihr seid schon beim 4. Schritt eurer Social Business - Gründung!
Gratulation!
Jetzt heißt es aber weiter am Social Business Model Canvas arbeiten...

Teamaufgabe 4

Die ersten 3 Felder sollten schon befüllt sein - jetzt kommen die nächsten 5 dran. Dafür gibt es wieder Fragen, die euch dabei helfen:

Was genau bieten wir an?

Was brauchen wir dazu?

Wo bieten wir an?

Wie erfahren die Begünstigten von diesem Angebot?

Wer kann uns dabei helfen?

Wenn ihr euer Social Business schon genau im Kopf habt, sollte die Beantwortung dieser Fragen eigentlich kein Problem mehr sein.

Manchmal entdeckt man jedoch gerade jetzt, dass die Idee vielleicht noch ein bisschen Nachdenken braucht. Kein Problem! Soziale Unternehmer*innen arbeiten auch laufend an ihren Projekten, weil sich immer etwas ändert.

Wenn ihr mit dieser Aufgabe fertig seid, haben Sophie & Sam noch eine besondere Aufgabe für euch: Sucht doch im Internet nach Menschen, die mit sozialen Unternehmen erfolgreich waren oder sind. Ihr findet bestimmt noch viele spannende Beispiele!

Tipp für Euch: gebt Suchwörter wie „Umweltschutz“ „Lebensmittelverschwendung“ „gesellschaftliche Probleme“ „Integration“ „Flucht“ usw. + „Social Business“ in die Suchleiste ein. 😊

Präsentiert eure Idee wieder als Video oder auf einem Plakat und vergesst nicht auf einen Spruch für euer Gute-Laune-Glas!



5. SCHRITT

Wenn ihr euch die Videos der Einheit 5 anseht, wird euch vielleicht auffallen, dass unser Sam in der Zwischenzeit ein richtiger sozialer Unternehmer geworden ist! Nicht nur Sophie freut das sehr... Irgendwie ein richtiger sozialer Held. Übrigens: heute stellen wir euch soziale Held*innen vor, die euch von sozialen Unternehmen erzählen, aber auch Tipps für eure eigene berufliche Zukunft geben.

Klaus Schwertner

Er ist ein der Geschäftsführer der CARITAS. Die kennt ihr bestimmt. Sie hat viele Bereiche, in denen sie sich um Menschen mit Problemen kümmert, aber er erzählt euch von einem ganz besonderen Social Business: dem *magdas* Hotel – ein Hotel, in dem geflüchtete Menschen lernen und arbeiten.



<https://www.magdas-hotel.at/>

Nunu Kaller

Sie hat schon vielen Bereichen gearbeitet, aber der Umweltschutz hat es ihr besonders angetan. Nunu Kaller hat auch Bücher geschrieben in denen es darum geht, dass wir zu viel kaufen und uns auch nicht überlegen woher die Dinge kommen. Heute erzählt sie euch aber über ihr letztes Projekt: im 1. Corona-Lockdown ist sie draufgekommen, dass viele kleine Geschäfte plötzlich große finanzielle Probleme haben, weil sie keine Kundinnen und Kunden mehr haben. Nunu hatte die Idee für eine „Online – Ladenliste“, in der Menschen nach Dingen suchen und sie online bestellen können. Es hat nur ein paar Tage gedauert und Nunus Ladenliste war im Internet. Eine große Hilfe für die Ladenbesitzer*innen!



<https://www.nunukaller.com/>



Matthias Lovrek

Das Social Business SINDBAD hatte eine tolle Idee für junge Menschen, die kurz davor sind die Schule zu beenden. Man nennt sie Mentees. Ihnen zur Seite gestellt werden ein bisschen ältere Personen, eine Mentorin oder ein Mentor. Sie unterstützen bei der Berufswahl, bei Bewerbungsschreiben, der Suche nach einer weiteren Ausbildung und sind am Ende richtige Wegbegleiter. Man ist also nicht mehr alleine, wenn es um die nächsten beruflichen oder schulischen Schritte geht. Vielleicht habt ihr selbst einmal Lust mit SINDBAD Kontakt aufzunehmen?



<https://www.sindbad.co.at/>

Teamaufgabe 5

Das tollste Social Business nützt nichts, wenn niemand davon weiß! Es muss auch richtig präsentiert werden! Ihr habt in der Klasse bestimmt schon einmal ein Referat gehalten, irgendetwas vorgetragen... Das ist heute auch eure Teamaufgabe! Präsentiert euer Social Business so spannend wie möglich! Heute stehen also nicht nur eure Lehrer*innen vor der Klasse, sondern ihr! Viel Glück!

Tipp 1: Verwendet dazu euer Canvas oder malt Plakate, zeigt Fotos oder was immer ihr wollt! Wichtig ist, dass es für eure Klassenkolleg*innen spannend ist, denn langweiligen Unterricht will ja niemand ;)

Tipp 2: Wenn ihr vor der Präsentation ein wenig Lampenfieber habt - > das ist jetzt ein guter Moment, um einen Motivationszettel aus eurem Glas zu nehmen!

Und? Hat bestimmt alles gut geklappt! Gratulation! Bravo!



6. SCHRITT

Ihr habt Großartiges geleistet und seid richtig weit gekommen! Darum gehört die heutige Einheit nur euch! Also eigentlich ist sie zu eurer Stärkung da ;) – der **Ego-Booster-Tag!**

Wir geben euch 3 Tipps, die bei Präsentationen, Vorstellungsgesprächen oder wenn ihr vor vielen Menschen sprechen sollt, helfen.

1. TUBA-Modell

Nein, damit ist nicht das Musikinstrument gemeint, sondern ein Trick, wie man eine kurze Rede halten kann. Die Buchstaben stehen für **T**hema, **U**mstand, **B**eispiel und **A**ufforderung. Wenn man sich zu jedem dieser Buchstaben ein paar Worte überlegt, dann wird eure Rede richtig gut! Versprochen ☺

2. Elevator-Pitch

Diese Idee kommt aus den USA. Dort gibt es ja bekanntlich Wolkenkratzer und wenn man in einen Aufzug (Elevator auf Englisch) steigt, kann das schon einmal 2-3 Minuten dauern bis man ankommt. Steht nun zufällig eine wichtige Person neben euch im Aufzug, dann könnt ihr diese Zeit nützen und z.B. euer Social Business-Projekt präsentieren, denn davonlaufen kann die Person ja dann gerade nicht ;)

3. SMART-Ziel

Wer kennt das nicht? Man nimmt sich etwas vor und ... nichts passiert. Das liegt oft an dem Plan, denn der war vielleicht nicht genau genug. Mit dem SMART-Ziel, schafft man das einfach besser! Die Buchstaben stehen natürlich wieder für Wörter:

S – spezifisch, das heißt den Plan gaaaaaaanz genau zu beschreiben

M – messbar, das heißt, ihr müsst das Ergebnis messen können, z.B. mit einem Vorher-Nachher-Foto, einem Maßband, einer Waage oder was immer euch einfällt.

A – attraktiv, das heißt das Ergebnis muss **euch** richtig Spaß machen

R – realistisch, das heißt, dass ihr es auch wirklich schaffen können müsst



T - terminisiert, das heißt, ihr braucht ein **genaues Datum** wann ihr damit fertig sein wollt.

Eure Lehrer*innen unterstützen euch bestimmt bei dieser Aufgabe!
Viel Spaß beim Ego-Booster-Tag!

7. SCHRITT

Der Tag der großen Präsentation ist gekommen!
Wir können euch nur mehr viel Glück wünschen und hoffen, ihr hattet Spaß beim Gründen eures Social Businesses, das die Welt ein bisschen besser machen wird!

DANKE euch dafür ♥



Sophie & Sam